36 000 VL	Französische Sprachgeschichte als Kulturgeschichte: Renaissance und Klassik 2st., Fr 10-12 Beginn: 20.04.	Selig

Anmeldung: **elektronisch (RKS)**
Teilnehmer: **Französisch-Studierende im Grund- und Hauptstudium**
Leistungspunkte: 7 LP
Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Semesters
Teilnahmevoraussetzung: Übung Einführung in die französische Sprachwissenschaft
Modulliste: V FRA SW

Sprachgeschichte ist immer auch Kulturgeschichte, denn die Entwicklung der sprachlichen Strukturen ist immer auch mit Textgeschichte(n), Migrationsgeschichte(n), politischer Geschichte und Kulturgeschichte verknüpft. In Weiterführung der Vorlesung des letzten Sommersemesters, die sich mit den mittelalterlichen Entwicklungen beschäftigte, soll es nun um die Geschichte der französischen Sprache in der Frühen Neuzeit gehen. Wichtige Stichworte werden sein: Vom *françois* zum *bon usage*, Normierung und „grammatisation“, sprachnationalistische Diskurse, die Verdrängung des Lateinischen usw.

36 061 HS	**Die „questione della lingua“** 2st., Do 14-16 Beginn: 19.04.	Selig

Anmeldung: **elektronisch (RKS)**
Teilnehmer: Italienisch-Studierende im Hauptstudium
Leistungspunkte: 10 LP
Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung: Basismodul Italienische Sprachwissenschaft
Modulliste: HS ITA SW

Italien feierte im vergangenen Jahr den 150. Jahrestag seiner nationalen Einigung. Wie Deutschland gehört auch Italien zu den „späten Nationen“, zu den Staaten also, die erst sehr spät im 19. Jahrhundert zu einer territorialen Einigung gefunden haben. Für die Sprachwissenschaft und die Sprachgeschichte ist dieses politische Phänomen sehr wichtig, weil es beispielsweise die heute noch spürbare dialektale Variation Italiens, vor allem aber die lang andauernde Suche nach einer überregional gültigen Hochsprache, die „questione della lingua“ erklären kann. Ausgehend von den Anfängen der „questione“ in der Renaissance sollen die verschiedenen Etappen dieser Suche von der frühen Neuzeit bis in die unmittelbare Gegenwart untersucht werden. Es wird dabei vor allem darum gehen, die Entwicklung der „lingua“ von einer Literatursprache zu einer modernen Standardsprache nachzuzeichnen.

36 036 PS	Spanische Soziolinguistik 2st., Di 14-16 Beginn: 17.04.	Neumann-Holzschuh

Anmeldung: **RKS**
Teilnehmer: **Spanisch-Studierende im Grundstudium**
Leistungspunkte: **7 LP**
Leistungsnachweis: **Kurzreferat oder Exzerpt und Klausur**
Teilnahmevoraussetzung: **Übung Einführung in die spanische Sprachwissenschaft**
Modulliste: **PS SPA SW**

In diesem Seminar sollen die beiden wichtigsten Facetten der sprachwissenschaftlichen Teildisziplin Soziolinguistik jeweils aus theoretischer und anwendungsbezogener Perspektive vorgestellt werden. Im weiteren Sinne beschäftigt sich die Soziolinguistik ("Soziologie der Sprache") mit der Sprache als wesentlichem Faktor für die Organisation von Gesellschaften, d.h. es geht um Fragen der Norm, der gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit, um Probleme im Zusammenhang mit Identität und Sprache etc.). Bezogen auf das Spanische soll hier u.a. die Stellung des Spanischen in den autonomen Regionen aber auch in den USA beleuchtet werden. In diesem Zusammenhang wird es auch um das Phänomen "Sprachkontakt" und seine Auswirkungen auf das Spanische gehen. Im engeren Sinne beschäftigt sich die Soziolinguistik mit bestimmten Problemen der sprachlichen Vielfalt, d.h. Sprache wird als abhängig von verschiedenen sozialen Parametern wie sozialer Schicht, Alter oder Geschlecht betrachtet. In diesem Kontext wird insbesondere auf die diastratische Variation im Spanischen ("Soziolekte") einzugehen sein.

Einführende Lektüre:
Florian Coulmas, The Handbook of Sociolinguistics, Malden MA., 2005

36 055 HS	Französische Lexikologie und Etymologie 2st., Do 10-12 Beginn: 19.04.	Neumann-Holzschuh

Anmeldung: **RKS**
Teilnehmer: **Französisch-Studierende im Hauptstudium**
Leistungspunkte: **10 LP**
Leistungsnachweis: **Kurzreferat und Klausur**
Teilnahmevoraussetzung: **Basismodul Französische Sprachwissenschaft**
Modulliste: **HS FRA SW**

Gegenstand des Hauptseminars sind die Strukturen des französischen Wortschatzes, der sowohl aus synchroner als auch aus diachroner Sicht betrachtet werden soll. bei der synchronen Betrachtung geht es zum einen vor allem um die diasystematische Schichtung des Wortschatzes (mögliche Themen sind hier u.a. der Wortschatz der Jugendsprache und des Argot, die Internetterminologie, der Wortschatz in der Frankophonie), als auch um die Bereicherung des französischen Wortschatzes durch produktive Wortbildungsverfahren und Entlehnungen (Anglizismen, Internationalismen). Im Bereich der diachronen Lexikologie liegt der Schwerpunkt auf den Themen 'Sprachwandeltendenzen im Wortschatz' sowie 'Etymologie und Wortgeschichte'.

Einführende Lektüre:
Die Artikel 20-28 im Handbuch Französisch, hg. von I. Kolboom et al, Berlin 2011.

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

Lehrstuhlvertretung Fr. Prof. Dr. Esther-Beate Körber

Sprechstunde während des Sommersemesters: Donnerstag 14 – 16 Uhr

Vorlesungen

33129

Europäische Geschichte im Zeitalter der Glaubenskämpfe (1555-1617) — **Körber**
Mi 10 - 12, wöchentlich — **Beginn: 18.04.2012**
Raum: H 5

Die Vorlesung betrachtet die europäische Geschichte im Zeitalter der Glaubenskämpfe aus der Perspektive mehrerer europäischer Staaten und Regionen. Dabei stehen die Beziehungen zwischen politischen und religiösen Entscheidungen im Mittelpunkt sowie die Bemühungen, Politik religiös zu legitimieren und religiöse Forderungen "fundamentalistisch" als politische Handlungsanweisungen zu deuten.

Literatur: Schilling, Heinz: Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660 (Handbuch der Geschichte der internationalen Beziehungen 2), Paderborn u.a. 2007; Luttenberger, Albrecht P.: Kurfürsten, Kaiser und Reich. Politische Führung und Friedenssicherung unter Ferdinand I. und Maximilian II., Mainz 1994; Körber, Esther-Beate: Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts (Darmstadt 2002).

Anmeldung: nicht nötig

Leistungsanforderung: Klausur

33130

Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) — **Körber**
Do 10 - 13, wöchentlich — **Beginn: 19.04.2012**
Raum: H 8

Die Veranstaltung besteht aus 2 Std. Vorlesung und 1 Std. "Fragestunde"

Die Vorlesung behandelt sowohl die Vorgeschichte und Geschichte des Dreißigjährigen Krieges im Reich als auch die damit zusammenhängende Geschichte anderer europäischer Staaten von ca. 1600 bis 1650. Kulturgeschichtliche Zusammenhänge werden ebenfalls erläutert.

Literatur: Arndt, Johannes: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648 (Reclam Sachbuch), Stuttgart (2009); Burkhardt, Johannes: Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt/Main 1992 (und öfter); Schormann, Gerhard: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648 (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 10, Zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage), Stuttgart 2001.

Anmeldung: nicht nötig

Leistungsanforderung: Klausur

Hauptseminare

33145
Von Machiavelli bis Rousseau: Klassische Texte frühneuzeitlicher Staatslehre **Körber**
Mi 14 – 16, wöchentlich **Beginn: 18.04.2012**
Raum: ZH 1

Wir lesen und interpretieren bekannte staatstheoretische, aber auch utopische Texte aus der Frühen Neuzeit, z. B. Hobbes, Leviathan; Montesquieu, Vom Geist der Gesetze. Zu den zentralen Themen gehören Rechte und Pflichten von Herrschern und Beherrschten. Maßstäbe für politisches Handeln sowie Ursachen und Legitimation politischer Veränderung.

Literatur: Pinzani,Alessandro: An den Wurzeln moderner Demokratie. Bürger und Staat in der Neuzeit, Berlin 2009; Nitschke, Peter: Politische Theorie der Prämoderne 1500-1800. Eine Einführung, Darmstadt 2011; Böhme, Heinz-Jürgen: Politische Rechte des einzelnen in der Naturrechtslehre des 18. Jahrhunderts und in der Staatstheorie des Frühkonstitutionalismus, Berlin 1993.

Anmeldung: Anmeldung und Vorbesprechung Freitag, 10. Februar 2012, 10-12 Uhr im Raum PT 3.1.66 (ehem. Büro Prof. Luttenberger)

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; schriftliche Hausarbeit von ca. 15 Seiten

33146
Reformatoren neben Luther **Körber**
Fr 10-12, wöchentlich **Beginn: 20.04.2012**
Raum: PT 1.0.6

Ob in Finnland oder Slowenien, der Schweiz, Frankreich oder Polen - viele Reformatoren neben und zum Teil auch gegen Luther prägten das Gesicht "der" Reformation. Wir wollen uns mit den theologischen, politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen dieser "anderen" Reformatoren auseinandersetzen, aber auch die Situation(en) betrachten, in denen sie gewirkt haben.

Literatur: Ziegler, Walter: Die Entscheidung deutscher Länder für oder gegen Luther. Studien zu Reformation und Konfessionalierung im 16. und 17. Jahrhundert, ges. Aufsätze, Münster 2008; Strohm, Christoph: Johannes Calvin. Leben und Werk des Reformators, München 2009; Schmidt, Christoph: Auf Felsen gesät. Die Reformation in Polen und Livland, Göttingen 2000.

Anmeldung: Anmeldung und Vorbesprechung Freitag, 03. Februar 2012, 10-12 Uhr im Raum PT 3.1.66 (ehem. Büro Prof. Luttenberger)

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; schriftliche Hausarbeit von ca. 15 Seiten

Franz Hederer M.A.
Wiss. Mitarbeiter
Lehrstuhl für Neuere Geschichte
PT 3.1.82
franz.hederer@geschichte.uni-regensburg.de

Kommentar Lehrveranstaltung Sommersemester 2012

(Studieneinheit Frankreich- und Italien-Studien I/II)

Proseminar
Die Französische Revolution und die Entstehung des „Konservatismus"
2st., Do 10-12, PT 1.0.6

Das Proseminar dient dem Erwerb und der praktischen Anwendung der Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel der ideen- und rezeptionshistorischen Aspekte der Französischen Revolution und der Entstehung des „Konservatismus"; es richtet sich an Studierende des Basismoduls Neuere/Neueste Geschichte.

Davon, was die französische *Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte* von 1789 – „nach den Regeln der Logik beurtheilt" – sei, besitzt Friedrich Gentz, eine der zentralen Figuren deutschsprachiger „konservativer" Publizistik, eine recht klare Vorstellung: „Ein buntes Gemisch ungleichartiger Partikel", ein „übel gerathenes Pöbelstück", die „Misgeburt einer seichten Philosophie" (GENTZ: Deklaration, in: GS VI, S. 143/144). Gentz repräsentiert damit eine durchaus vielschichtige Strömung des Denkens, die sich in Abgrenzung zu den Ideen der Französischen Revolution und unter Bezugnahme auf „traditionale" Vorstellungen politischer und sozialer Ordnung formierte, und gemeinhin als „Konservatismus" charakterisiert wird.

Das Seminar beabsichtigt nicht nur, die Entstehung „konservativen" Denkens zu rekonstruieren; es zielt darüber hinaus auf Basis einer historisch-begrifflichen Diskussion dessen, was unter „konservativ" eigentlich zu verstehen sei, auf den umfassenderen Kontext eines grundlegenden Wandels politik- und sozialtheoretischer Vorstellungen um 1800. Als Produkt der Aufklärung erweist sich „modernes" Denken über Politik und Gesellschaft damit von Anbeginn nicht nur als „progressiv" – sondern eben auch als „reaktionär".

Literatur (Auswahl):

KONDYLIS, Panajotis: Konservativismus. Geschichtlicher Gehalt und Untergang, Stuttgart 1986; VIERHAUS, Rudolf: [Art.] Konservativ, Konservatismus, in: GG, Bd. 3, Stuttgart 1982, S. 531-565; KOSELLECK, Reinhart/REICHARDT, Rolf (Hrsg.): Die Französische Revolution als Bruch des gesellschaftlichen Bewußtseins. […] (Ancien Régime. Aufklärung und Revolution, Bd. 15), München 1988; MANNHEIM, Karl: Das konservative Denken. Soziologische Beiträge zum Werden des politisch-historischen Denkens in Deutschland, in: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik 57 (1927), S. 68-142 und S. 470-495; SCHUMANN, Hans-Gerd (Hrsg.): Konservatismus, Königstein/Ts. ²1984; VALJAVEC, Fritz: Die Entstehung der politischen Strömungen in Deutschland 1770-1815, München 1951; WEIß, Christoph/ALBRECHT, Wolfgang (Hrsg.): Von ‚Obscuranten' und ‚Eudämonisten'. Gegenaufklärerische, konservative und antirevolutionäre Publizisten im späten 18. Jahrhundert (Literatur im historischen Kontext, Bd. 1), St. Ingbert ²1999.

Weitere Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Anmeldung erfolgt elektronisch via RKS (Ende März resp. Anfang April 2012).

Maximale Teilnehmerzahl: 25.

Leistungsanforderungen: Aktive Mitarbeit, Arbeitsaufträge, Referat, schriftliche Hausarbeit.

11 210 Philosophiegeschichte II (Spätmittelalter und Frühe Neuzeit)
(M Pflichtbestandteil Basismodul B1 Historische Einführung in die Philosophie, 2 LP)
Vorlesung, 2 st., Mi 8-10

Die mittelalterliche und neuzeitliche Philosophie soll in ihren wichtigsten Vertretern und Systemen von der Aristotelesrezeption des Mittealters bis zu Kant dargestellt werden.

Literatur:
Jede gute Philosophiegeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, z.B.
Richard Heinzmann, Philosophie des Mittelalters, Stuttgart 1992.
Wolfgang Röd, Der Weg der Philosophie von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, Bd. 1-2, München 1994.
Franz Schupp, Geschichte der Philosophie im Überblick, Bd. 2-3, Hamburg 2003.
Theo Kobusch (Hrsg.), Philosophen des Mittelalters, Darmstadt 2000.
Paul Richard Blum, Philosophieren in der Renaissance, Stuttgart 2004.
Emerich Coreth - Harald Schöndorf, Philosophie des 17, und 18. Jahrhunderts, Stuttgart ²1990.

Voraussetzungen: keine.

Christian König

"Mit Segel und Kanonen": Ein Kontinent erobert die Welt - Die eruropäische Expansion in der Frühen Neuzeit.

Veranstaltungstyp: - Proseminar
Vorlesungsverzeichnis Nr.: 33 201
Zeit: Mi 18-20
Dauer: 2 Semesterwochenstunden
Turnus: wöchentlich
Beginn: 18.4.2012
Raum: ZH 1

Die global dominierende Rolle, die die großen europäischen Mächte vom 16. bis über das 19. Jahrhundert hinaus einnehmen sollten, war am Ende des Mittelalters noch nicht abzusehen. Neben der ereignisgeschichtlichen Darstellung der Entstehung der großen Kolonialreiche fragt das Seminar deshalb auch nach den technischen, ideologischen, gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen für die beispiellose Expansion des Abendlandes in buchstäblich alle Weltregionen. Abschließend sollen die Folgen dieses Prozesses sowohl für die kolonisierten wie für die kolonisierenden Gesellschaften untersucht werden.

Literatur: Beck, Thomas (Hrsg.): Kolumbus' Erben. Europäische Expansion und überseeische Ethnien im ersten Kolonialzeitalter. 1415 – 1815. Darmstadt 1992. Cipolla, Carlo M.: Segel und Kanonen. Die europäische Expansion zur See. Berlin 1999. Marboe, René A. / Obenaus, Andreas (Hrsg.): Seefahrt und frühe europäische Expansion. (Expansion - Interaktion – Akkulturation, Bd. 15) Wien 2009. Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion. 4 Bde., Stuttgart 1983. Wendt, Reinhard: Die europäische Expansion. Darmstadt 2011.

Hinweise: Zusätzliches Lehrangebot am Lehrstuhl für Neuere Geschichte.

Anmeldung: Online-Anmeldung über **RKS** (Mo, 5.3.2012, 10 Uhr, bis So, 11.3.2012, 10 Uhr und Mi, 11.4.2012, 18 Uhr, bis Fr, 13.4.2012, 14 Uhr; Vergabe der Plätze nach dem **Talersystem**)

Modul/e:
GES-LA-M 03.1 - 05.1
GES-MA-M 04.3 - 11.3
GES-M 03.1 - 06.1

Leistungspunkte: 7

Leistungsanforderungen: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausaufgaben und Hausarbeit

21 697 Recht der Internationalen Beziehungen

P für SP 8 (ab 5. Sem.)

Prof. Dr. Robert Uerpmann-Wittzack

2 st., Do. 14 - 16 Uhr

Hörsaal: H 5 **?**

Beginn: Do., 19.04.2012

Die Vorlesung hat zentrale Bereiche des klassischen Völkerrechts zum Gegenstand: Diplomatenrecht, Gewaltverbot und Selbstverteidigung, Friedenssicherung im Rahmen der Vereinten Nationen sowie die Internationale Gerichtsbarkeit. Die Vorlesung wird durch die Konversationsübung zum Völkerrecht ergänzt. Gemeinsam mit der Vorlesung Völkerrecht der Informationsgesellschaft bilden die Veranstaltungen das völkerrechtliche Lehrangebot der Juristischen Fakultät. Die Vorlesung kann auch ohne völkerrechtliche Vorkenntnisse besucht werden.

Für Studierende, die sich nicht im juristischen Schwerpunktstudium befinden, wird eine Abschlussklausur angeboten. Die Anmeldung erfolgt in den ersten Vorlesungswochen in der Veranstaltung. Studierende der Philosophischen Fakultäten erhalten je nach Modulbeschreibung 6-7 Leistungspunkte, alle anderen Studierenden 4 ECTS-Credit Points. Studierende im Nebenfach oder im 2. Hauptfach Öffentliches Recht sowie IVWL-Studierende müssen zusätzlich die Konversationsübung besuchen, um insgesamt 5 bzw. 6 Credit-Points zu erhalten.

Vorlesungsmaterialien unter Einschluss von Literaturhinweisen werden voraussichtlich in der ersten Vorlesungsstunde verteilt und in G.R.I.P.S. bereit gestellt.

Literaturhinweise:
Es wird eine benötigt: Völkerrechtliche Verträge, hrsg. von Albrecht Randelzhofer (Beck-dtv) oder Völker- und Europarecht, hrsg. von Rolf Schwartmann (Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller) oder Sartorius II. Im Übrigen wird auf die Hilfsmittelbekanntgabe für die mündliche Universitätsprüfung verwiesen.

Als Lesehinweise vorab:
M. Herdegen, Völkerrecht, 10. Aufl. 2011; *S. Hobe*, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008.

Sprechstunde: Do., 9 - 10 Uhr

21 698 **Konversationsübung zum Völkerrecht (Recht der Internationalen Beziehungen)**

P für SP 8 (ab 5. Sem.)

Prof. Dr. Robert Uerpmann-Wittzack

1 st., Di. 17 - 18 Uhr - H 5 **??**

Beginn: Do, 17.04.2012

Die Konversationsübung vertieft den Stoff der Vorlesung Recht der Internationalen Beziehungen in ausgewählten Bereichen. Der Schwerpunkt liegt auf den völkerrechtlichen Grundlagen, die für ein eigenständiges Arbeiten im Völkerrecht unentbehrlich sind: der völkerrechtlichen Rechtsquellenlehre mit völkerrechtlichen Verträgen und Völkergewohnheitsrecht sowie Staaten und internationalen Organisationen als Völkerrechtssubjekten. Zugleich führt die Konversationsübung an Techniken wissenschaftlichen Arbeitens heran und bereitet damit auf Seminar und Studienarbeit vor.

Die Konversationsübung sollte parallel zur Vorlesung Recht der Internationalen Beziehungen besucht werden. Wer den Schwerpunkt 7 „Recht der Informationsgesellschaft" belegt hat, sollte die Konversationsübung im Wintersemester besuchen.

Wer sich nicht im juristischen Schwerpunktbereichsstudium befindet, kann auf Wunsch einen bewerteten Leistungsnachweis erwerben, der sowohl die Vorlesung als auch die Konversationsübung abdeckt.

Als Lesehinweis vorab:
M. Herdegen, Völkerrecht, 10. Aufl. 2011; *S. Hobe*, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008.

Sprechstunde: Do., 9 - 10 Uhr